

Pio Caroni

RECHTSEINHEIT

Drei historische Studien zu Art. 64 BV

Helbing & Lichtenhahn
Basel und Frankfurt am Main 1986

Inhaltsverzeichnis

Pio Caroni

Rechtseinheit in der Schweiz

Zur Geschichte einer späten Verfassungsreform

I. Einleitung: Die Geschichte eines verfassungsrechtlichen Grundsatzes.	9
II. Die Rechtsordnung der industriellen Revolution . . .	10
III. Die Entwicklung in der zweiten Jahrhunderthälfte . .	15
IV. Die schrittweise Durchsetzung der Rechtseinheit (1874-1898).	18
V. Zur Abgrenzung von 1874.	20
VI. Rechts Vereinheitlichung zur materiellen Rechts-erneuerung	23
VII. Die angebliche Lethargie der Juristen.	29
VIII. Die Gefährdung der kantonalen Souveränität . . .	34
IX. Die Romandie wider die «monstruosité unitaire» . .	37
X. Die Tücken der Demokratie.	45
XI. Epilog.	52

Die privatrechtliche Vereinheitlichung aus der Sicht

der Peripherie - das Beispiel Tessin

I. Das neue Privatrecht des XIX. Jahrhunderts	55
II. Der Wunsch nach Vereinheitlichung des Privatrechts.	57
III. Auf der Suche nach der eigentlichen Debatte	60
IV. Die liberalen Juristen.	61

V. Die Argumente der Liberalen	64
VI. Die Gegner oder das Gespenst der <i>societas leonina</i>	66
VII. Gegen die Übertreibungen der Konservativen	70
VIII. Wider die liberale Nachgiebigkeit	73
IX. Vereinheitlichung und Rechtserneuerung, oder von der Impotenz kantonalen Gesetzgeber	76
X. Der zähe Widerstand der Generalhypothek	78
XI. Die Mär von der Impotenz kantonalen Gesetzgeber	82
XII. Die schwindende kantonale Souveränität	85

Rechtsvereinheitlichung und Historismus

I. Einleitung	93
II. Die Rezeption des römischen Rechts.	95
III. Die organische Rechtsentstehungslehre.	99
IV. Statisches und dynamisches Recht	103
V. Römisches und deutsches Recht	104
VI. Gegen die Kodifikation	108
VII. Das Scheitern des Historismus.	112
VIII. Zu den Gründen dieses Scheiterns.	113
IX. Schluss: «... der Mode des Centralisirens huldigend».	115
Literaturverzeichnis.	119
Abgekürzt zitierte Quellen und Zeitschriften.	126
Quellennachweis.	128